

## Was ist das WGC-BREF

Das WGC-BREF ist ein Referenzdokument, das den besten Stand der Technik für die Abgasbehandlung von Chemieanlagen festlegen wird. WGC ist die Abkürzung für „Common Waste Gas Treatment in the Chemical Sector“ und BREF steht für „Best Available Techniques Reference Document“. Im Deutschen wird der Begriff „BREF“ stellvertretend für ein BVT-Merkblatt verwendet.

### Wie sieht der rechtliche Hintergrund aus?

Das WGC-BREF regelt die zukünftigen Emissionsanforderungen (in die Luft) an Chemieanlagen im Rahmen der europäischen Industrieemissionsrichtlinie (IED) 2010/75/EU. Mit einer Veröffentlichung ist Anfang 2021 zu rechnen. Die Anforderungen müssen dann rechtsverbindlich in den nationalen Immissionsschutzgesetzen umgesetzt werden (z. B. in Deutschland in der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft).

### Was bedeutet das für die Anlagen der chemischen Industrie?

Fast alle genehmigungsbedürftigen Chemieanlagen in Deutschland und Europa fallen unter das WGC-BREF und werden die zukünftigen Emissionsgrenzwerte einhalten müssen.

### Wie wird der WGC-BREF erstellt?

Das WGC-BREF wird von der europäischen Forschungsstelle (JRC) im Auftrag der EU-Kommission im Rahmen des „Sevilla“-Prozesses erstellt. Die Hauptarbeit wird von einer technischen Arbeitsgruppe erledigt, in der neben den Vertretern der Mitgliedsstaaten auch der VCI mit Experten vertreten ist.

### Woher kommen die zukünftigen Grenzwerte?

Die neuen Grenzwerte werden aus den aktuellen Emissionswerten von real existierenden Chemieanlagen abgeleitet. Dazu wird eine umfangreiche Datensammlung quer über die Chemieindustrie durchgeführt. Diese Datensammlung wird von der europäischen Forschungsstelle organisiert.

## Beteiligt sich die deutsche Chemieindustrie an der Datensammlung?

Der VCI bekennt sich klar zum „Sevilla“-Prozess. Was aber auch bedeutet, dass die Diskussion was Stand der Technik ist, in Europa/Sevilla bestimmt wird. Bei der nachfolgenden Umsetzung sind Ausnahmen davon nur noch schwer zu erreichen. Auch wenn die Teilnahme an der Datenerhebung freiwillig ist, ist es ratsam, sich mit eigenen Anlagen an der Datensammlung zu beteiligen, um die zukünftigen Emissionsanforderungen aktiv mitgestalten zu können. Fehler, die wir jetzt machen können nationale nur mit erheblichen Aufwand geheilt werden.

## Wie läuft die Datensammlung ab?

Für die Datensammlung wird es von der europäischen Forschungsstelle einen strukturierten Fragebogen in Form einer Excel-Datei geben. Die VCI-Experten sind an der Erstellung des Fragebogens beteiligt, organisieren den internen und externen Arbeitslauf und unterstützen die Datensammlung durch verschiedene Hilfestellungen.

## Wie sieht der Zeitplan aus?

Der finale Fragebogen soll ab dem 27. Juli 2018 an die relevanten Betriebe verteilt werden. Der Fragebogen muss dann bis zum 15. Oktober 2018 ausgefüllt werden, bevor er durch die Genehmigungsbehörde überprüft und über das Umweltbundesamt bis spätestens 21. Dezember 2018 an die europäische Forschungsstelle weitergeleitet wird.

## Wen kann ich ansprechen?

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Benjamin Wiechmann, Referent  
Telefon: +49 (69) 2556-1364  
E-Mail: [wiechmann@vci.de](mailto:wiechmann@vci.de)

Verband der Chemischen Industrie e.V.  
Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt

- Registernummer des EU-Transparenzregisters: 15423437054-40
- Der VCI ist in der „öffentlichen Liste über die Registrierung von Verbänden und deren Vertretern“ des Deutschen Bundestags registriert.

*Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von mehr als 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2015 über 190 Milliarden Euro um und beschäftigte 447.000 Mitarbeiter.*

Webseite: [www.vci.de](http://www.vci.de); Twitter: [@chemieverband.de](https://twitter.com/chemieverband.de)